

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 10.

Donnerstag, den 25. Januar 1900.

66. Jahrgang.

Der Gasthofsbesitzer

**Herr Carl Richard Büttner in Großölsa**

beabsichtigt bei dem vorzunehmenden Um- und Vergrößerungsbau seines Gasthofsgrundstückes, Nr. 6 in Großölsa, auch die in diesem Gebäude befindliche **Schlächtereianlage**

wesentlich zu verändern.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 20. Januar 1900.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

88 C.

Losow.

89.

## Zwangs-Versteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Ernestine Pauline** verehel. **Schlitterlau**, geb. **Gleditsch**, eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäude nebst Garten, Nr. 61 des Brandkatasters, Nr. 50a, 50b des Flurbuchs, Blatt 59 des Grundbuchs für Seifersdorf, 8,9 Ar = 48 □ Ruthen groß, belegt mit 74,47 Steuer-einheiten und geschätzt auf 6800 M. soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise ver-  
steigert werden und es ist

**der 26. Februar 1900, Vormittags 10 Uhr,**  
als **Anmeldetermin,**

ferner

**der 16. März 1900, Vormittags 10 Uhr,**  
als **Versteigerungstermin,**

sowie

**der 28. März 1900, Vormittags 10 Uhr,**  
als **Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans**

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstück lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstück lastenden Ansprüche und ihres Rang-

verhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Dippoldiswalde, den 18. Januar 1900.

**Königliches Amtsgericht.**

Geuder.

Schäfer.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

**Freitag, den 26. Januar 1900, Abends 8 Uhr,**

im Sitzungszimmer der Stadtverordneten im hiesigen Rathhause.

Die Tagesordnung hängt im Rathhause aus.

## Bekanntmachung.

Die nach der Bekanntmachung vom 27. vor. Mts. unter den Kindern eines Gehöftes im Stadtbezirke **Dippoldiswalde** ausgebrochene **Maul- und Klauenfenne** ist wieder **erloschen.**

Dippoldiswalde, am 23. Januar 1900.

**Der Stadtrath.**

Boigt.

## Bekanntmachung.

Nach anher erstatteter Anzeige haben in letzter Zeit eine größere Anzahl Schulknaben, sowohl ältere als auch jüngere, bei verschiedenen hiesigen Kaufleuten, bez. Cigarrenhändlern Cigarren und Cigaretten gekauft und dieselben namentlich in den späteren Abendstunden in Höfen, auf Straßen u. s. w. geraucht.

In Anbetracht der hiermit verbundenen Feuersgefahr, sowie der weiteren Gefahr, welche in gesundheitlicher wie in sittlicher Beziehung den Kindern aus diesem Gebahren erwächst, ergeht an alle Eltern und Erzieher in hiesiger Stadt hiermit die Aufforderung, das Thun und Treiben ihrer Pflegebefohlenen gehörig zu beaufsichtigen und zu überwachen, jede Ausschreitung der oben bezeichneten Art aber in wirksamer Weise streng und unnachlässig zu bestrafen.

Gleichzeitig werden alle hiesigen Verkäufer von Tabak und Cigarren hierdurch veranlaßt, die Abgabe von Rauchmaterial an Kinder u. Fortbildungsschüler soviel als thunlich zu vermeiden, insbesondere aber dann zu verweigern, wenn ein etwaiger Mißbrauch damit zu befürchten steht.

Dippoldiswalde, den 23. Januar 1900.

**Der Stadtrath.**

Boigt.

## Tägliche Erinnerungen aus der sächsischen Geschichte des 19. Jahrhunderts.

Nachdruck verboten.

25. Januar.

1858. Vermählung des nachmaligen Kaisers Friedrich III. mit der Prinzessin Viktoria von England in der Kapelle des St. James Palastes zu London durch den Erzbischof von Canterbury.

1875. Der deutsche Reichstag beschließt die Einführung der Ciolethe im deutschen Reiche.

26. Januar.

1890. König Albert von Sachsen reist zu zügigem Aufenthalt nach Berlin.

1894. König Albert legt zum ersten Male zur Reise nach Berlin die Uniform des ihm gelegentlich seiner goldenen Militärjubiläumfeier vom Kaiser verliehenen 2. preuß. Gardeulancorps-Regiments an und empfängt dort im Refektorium des Besuchs des in Berlin als Gast des Kaisers anwesenden Fürsten Bismarck.

## Locales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Die von der hiesigen, den Amtsgerichtsbezirk umfassenden Schmiedeinung einberufene Innungsverammlung am Sonntag war von 30 Meistern besucht. Der erste und wichtigste Punkt der Tagesordnung betraf die Konstituierung der Innung als freie Innung, zu welchem Zweck statutengemäß Herr Bürgermeister Voigt als Vertreter der Aufsichtsbehörde erschienen war. Sodann erfolgte an Stelle des verstorbenen Obermeisters Blümel die Neuwahl eines solchen und wurde auf Jura Herr Schmiedemeister Mende hier, zu dessen Stellvertreter aber Herr Sporbert hier, gewählt. Die Posten eines Kassirers und Schriftführers liegen in den Händen der Herren Karl Schiffel und Nobis hier, während außerdem der Vorstand sich noch ergänzt aus den Herren Kirchner-Oberhäslsch, Winter-Alberndorf, Winkler-Reichstädt und Müller-Reinholdshain. Nach Prüfung der vorgelegten Gesellenstücke, welche für gut befunden wurden, konnten die gewesenen Lehrlinge Schöne bei Meister Mende-Seifersdorf und Lehmann bei Meister Lehmann in Borlas, losgesprochen und zu Gesellen erklärt werden, dagegen wurde ein Lehrling aufgenommen.

Bei dem Rgl. Standesamte hier ist die Tochter des Hrn. Fuhrwerksbesitzer Biehsch in Dippoldiswalde als erstes im Jahre 1900 geborene Kind zur Anzeige gekommen, während die Geburt eines Knaben bis zur Stunde überhaupt noch nicht gemeldet wurde.

Am 27. Januar — dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers — werden bei den Postanstalten die

Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum von 8 bis 9 Vorm., 11 Vorm. bis 1 Nachm. und 5 bis 7 Nachm. abgehalten. Der Orts- und Land-Bestelldienst fällt Nachm. aus.

Die 2. Klasse der 137. königl. sächs. Landeslotterie wird am 5. und 6. Februar gezogen. Die Erneuerung der Loose hat vor Ablauf des 27. Januar zu erfolgen.

Einer Reform der direkten Steuern in Sachsen wird jetzt das Wort geredet. Nur dadurch könnten, wie ausgeführt wird, die Mittel zur Herstellung des Gleichgewichts in unserem Staatshaushalt beschafft werden. Neue Anleihen würden zwar vorübergehend aus der Verlegenheit helfen, aber unseren Haushalt dauernd belasten und schließlich die Steuerreform um so nothwendiger machen. Abstriche aber in einem Budget, das sorgfältig aufgestellt ist, haben ihre sehr bedenkliche Seite; jedenfalls erscheint es als ausgeschlossen, daß, wie einmal die Dinge liegen, durch Streichungen allein das finanzielle Gleichgewicht auf die Dauer hergestellt werden kann. Ueber die Mittel und Wege zur Beschaffung höherer Einnahmen geben nun die Ansichten bei den Mitgliedern des Landtags weit auseinander. In der Zweiten Kammer neigt man einer Erhöhung des Steuerfußes bei den größeren Einkommen von 4 auf 6 Prozent unter Wegfall der sogenannten Horizontalen, und der Einführung einer Kapitalrentensteuer zu. Die minder steuerkräftigen Bevölkerungsklassen sollen nicht weiter belastet werden.

Herrn Thiele, Charakterl. Major z. D. und Bezirksoffizier des Landw.-Bez. Pirna (in Dippoldiswalde) ist unter Enthebung von dieser Stellung, Fortgewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 2. Feldart.-Reg. Nr. 28 mit den vorgeschriebenen Abzeichen, unter dem 31. d. M. der Abschied bewilligt worden. Auch wurde demselben gleichzeitig das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechts-Ordens verliehen.

**Glashütte.** Betreffs der auch in diesem Blatte gebrachten Notiz, die Echte-Stiftung betreffend, ist zu bemerken, daß dieses hochherzige Vermächtniß nicht 56000, sondern 50000 M. beträgt, auch noch nicht bestimmt ist, wann dasselbe zur Auszahlung gelangt. — Die Stifterin, Frau verw. Schönfelder, geb. Esche, ist in Glashütte geboren und am 14. Dezember 1899 zu Dresden verstorben. Dieselbe hat laut Testament bestimmt,

daß die Verwaltung ihrer Schenkung unter dem Namen Schönfelder-Esche-Stiftung geschehen soll. Die Zinsen sind zu zwei Dritteln für würdige Arme und zu einem Drittel als Schulgeldbeitrag für kinderreiche, bedürftige würdige Familien ihrer Geburtsstadt zu verwenden. Diese Stiftung ist eine große Wohlthat für Glashütte und sichert der edlen Schenkgeberin ein dauerndes Gedenken.

Das Concert des Kirchenchors für die Gemeinde-Dialektion war gut besucht und wurden die Darbietungen mit großem Beifall aufgenommen.

Für den 5. Februar ist vom Turnverein wieder ein Maskenball arrangirt.

**Altenberg.** Am Montag, Mittags 11 Uhr, fand im Sessionszimmer des Rathhauses hier durch Herrn Amtshauptmann Losow die Einweihung des neugewählten Bürgermeisters unserer Stadtgemeinde, Herrn Oscar Danowsky, statt. Der Herr Amtshauptmann betonte in seiner Ansprache, daß er die Bestätigung des Herrn Danowsky zum Bürgermeister von Altenberg mit Freude vollzogen habe, da er denselben in seiner zeitlichen Amtirung als Bürgermeister von Bärenstein schätzen gelernt habe, und betonte ferner, daß die Wiederkehr von zeitlichen Mißständen nicht zu befürchten sein werde. Hierauf entwickelte Herr Bürgermeister Danowsky seine Grundfätze, welche er in seiner Amtsthätigkeit als Bürgermeister zu befolgen gedenke, und sprach die zuversichtliche Hoffnung aus, dadurch die auf ihn gefallene Wahl und das ihm geschenkte Vertrauen nach besten Kräften rechtfertigen und verdienen zu können.

**Dresden.** Die Zweite Kammer erledigte am 22. Januar in Schlußberathung den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 103 des ordentlichen Staatshaushaltsetats für die Finanzperiode 1900—01, Gesandtschaften, in Verbindung mit dem königl. Dekret Nr. 25, einen Nachtrag zu dem ordentlichen Staatshaushaltsetat auf die Finanzperiode 1900—01 betreffend, und den schriftlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Allgemeinen Hausbesitzervereins zu Leipzig, Aufbringung der Kirchenanlagen betr. Nachdem zum ersten Gegenstande, über welchen Abg. Hänel Bericht erstattete, Abg. Frähdorf gesprochen hatte, bewilligte die Kammer gegen vier Stimmen die geforderte Summe von 113400 M. und beschloß sodann einstimmig, die an zweiter Stelle gedachte Petition auf sich beruhen zu lassen.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.